

Schädler-Keramik AG
Churer-Str. 3
9485 Nendeln

Eschen, den 2. März 1993

Werte Frau Eigenmann,
lieber Philipp

Seit November 91 arbeiten wir am Gemeinschaftsprojekt "Installationen im Pfrundhaus" mit den Künstlerinnen Sunhild Wollwage, Regina Marxer und Beatrice Kaufmann, welches im Mai 93 im Pfrundhaus in Eschen realisiert wird. Das Ziel der Tangente ist, die Kunstform Installation, welche in der Region noch nicht so präsent ist, bekannter zu machen. Dies ermöglicht Kunstschaaffenden, welche mit dieser Kunstform arbeiten, Installationsprojekte zu realisieren und Kunstinteressierten, sich damit auseinanderzusetzen.

Wir sind uns bewusst, dass die Realisation unseres Vorhabens sehr kostenaufwendig ist, v.a. weil die Ausgaben nicht durch Verkauf gedeckt werden können. Die Gesamtkosten betragen Fr. 15'000.-. Die detaillierten Angaben sowie die nähere Beschreibung des Projekts bitten wir Sie, aus der Beilage zu entnehmen.

Wir gelangen nun mit der Bitte an Sie, dieses für uns sehr wichtige Vorhaben zu unterstützen. Dürfen wir Sie in den nächsten Tagen anrufen, um Ihre Meinung zu hören und die Form einer Unterstützung zu besprechen? Gerne stehen wir für weitere Auskünfte zur Verfügung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Susanne Gassner

TANGENTE-VEREIN

Beilage:

Projektbeschreibung
Finanzierungsplan
Pfrundhausplan

F I N A N Z I E R U N G

I. B U D G E T

Erdgeschoss Raum I	Fr. 5'000.-
Erdgeschoss Raum II und III	Fr. 3'000.-
2. Obergeschoss Raum IV und V	Fr. 5'000.-
Einladung und Dokumentation	Fr. 2'000.-
	<hr/>
Kosten total	Fr. 15'000.-
	=====

II. F I N A N Z I E R U N G S P L A N

A. Durch Eigenfinanzierung. Der Verkaufserlös der Tangente von Fr. 5'000.- aus der Ausstellung der Teilnehmerinnen vom 25.4. bis 10.5.92 im Pfrundhaus wird für das "Installationsprojekt" eingesetzt.

B. Weitere Finanzen sollen durch Unterstützung von Gönnern und Sponsoren zusammengetragen werden.

Unterstützungsbeitrag der Liecht. Kunstgesellschaft Fr. 3'000.-

PROJEKT BESCHREIBUNG

I. ENTSTEHUNG

Idee eines Gemeinschaftsprojekts

Einladung der Tangente an in FL tätige Künstlerinnen, die im Bereich der Kunstform Installation arbeiten

Seit November 91 regelmässige Treffen

II. THEMA

Auseinandersetzung mit den Räumen, der Geschichte und der Bedeutung des Pfrundhauses

III. TEILNEHMERINNEN

Sunhild Wollwage, Regina Marxer, Beatrice Kaufmann

VI. DIE INSTALLATION ALS KUNSTFORM

"Installation" ist eine Kunstform, die in den 60er70er-Jahren entstanden ist. Sie vollzieht die Ablösung der Bilder an der Wand, setzt sich mit einem gegebenen Raum auseinander. Der Betrachter selbst wird durch das Betrachten Teil des Kunstwerkes.

Künstlerische Aussagen sind auf einen Raum bezogen (Architektur, Geschichte etc.). Installationen sind im Gegensatz zu Bildern und Skulpturen meist zeitlich begrenzt sichtbar, der Betrachter hat nur während einer bestimmten Zeit die Möglichkeit, sich damit auseinanderzusetzen.

Installationskunst ist Kunst, die sich dem Sammlermarkt weitgehend entzieht: Wer einen ganzen Raum erwerben muss, um die Idee eines Künstlers zu besitzen, braucht eine Menge Platz.

KURZBESCHREIBUNG

FRAUEN ARBEITEN IM PFRUNDHAUS

Regina Marxer

"Sehen - reden - sehen...."

mich interessiert, ob eine Idee zuerst in Sprache da ist, oder zuerst gesehen wird, oder was die Sprache mit dem Sehen macht und umgekehrt

Beatrice Kaufmann

"... in meiner Rauminstallation dem Gedanken nachgehen, wie sich die heutige Möglichkeit der superschnellen Uebermittlung von Kommunikation, (die alles zur Gleichzeitigkeit werden lässt) auf uns, unser Handeln und unsere Wahrnehmung auswirkt."

Sunhild Wollwage

"Erloschene Kerzen"

Erloschene Kerzen, weil das Pfrundhaus im eigentlichen Sinn die Bedeutung verloren hat.

(Eine Installation ist eine ernsthafte Auseinandersetzung mit einem Raum auf eine bestimmte Zeit....)